Biotopname
Verlandungsvegetation am Westufer des Ziegelwerder

X
X

TK10 0504 - 224 - **Biotop-Nr.** 4019

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Verlandungsmoor am Seeufer

Naturraum Schweriner Seengebiet
402

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	30	0365
Größe in ha	2	9128
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Kreisfreie Stadt

Gemeinde / Stadt
Schwerin, Landeshauptstadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
01011

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	WNR	VRP	MZB	VWN						UMV
%	58	25	15	2						

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Rohrkolben-Schilfröhricht, Spitzmoos-Schilfröhricht, Spitzmoos-Steifseggenried, Sumpfseggen-Grauweidengebüsch

Habitate + Strukturen HDK HSE HZR HTL HAO

Beschreibung / Besonderheiten
Am Westufer des Ziegelwerder erstreckt sich zwischen Ufer-Schilfröhrichten und dem mineralischen Inselkern ein bis zu 50 m breiter vermoorter Verlandungsgürtel. Im Nordteil prägen nasse, mittelalte Erlenbruchwälder mit dichter Sumpfseggen-Krautschicht den Bereich unterhalb eines buchenbestandenen Steilhanges mit Eschen am Hangfuß.
Südlich eines Weidengebüschs schließt sich in einer Bucht ein großes, sehr feuchtes bis nasses Schilfröhricht an, welches durch artenreiche Begleitvegetation geprägt ist. Neben Röhrichtarten wie Schmalblättriger Rohrkolben, Wasser-Minze und Sumpf-Labkraut treten gefährdete Arten mesotropher Moore wie Sumpf-Blutauge, Kleiner Baldrian und Schwarzkopfsegge sowie Spitzmoos auf. Das Röhricht geht landseitig in ein mesotrophes Zwischenmoor in dem Steifsegge, Schwarzkopfsegge und Sumpfsegge dominieren über. Daran schließt sich eine frische bis feuchte Wiese an, die als Standort der Hohen Schlüsselblume bekannt ist.
Südlich der Bucht säumt ein Erlenbruchwaldgürtel die Insel, welche in dem Bereich von feuchten Laubwäldern eingenommen wird.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0504 - 224	- 4019

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis, Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Mentha aquatica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Ranunculus repens
Sium latifolium
Solanum dulcamara
Veronica beccabunga
Iris pseudacorus
Calliergonella cuspidata
Galium palustre
<u>Valeriana dioica</u>
Lysimachia nummularia
Carex remota
Glecoma hederacea
Urtica dioica
Lycopus europaeus
<u>Potentilla palustris</u>
Typha angustifolia
Carex elata
Equisetum fluviatile
Dryopteris dilatata
Geranium robertianum
Poa trivialis
Equisetum palustre
<u>Carex appropinquata</u>
Carex pseudocyperus
Carex elongata
Salix cinerea
Lysimachia vulgaris
Fraxinus excelsior
Carex riparia
Cirsium palustre
Rorippa amphibia

Angaben zur Fauna

weitere Fotos: 231-05-36, 231-06-00, 01

Verwendete Unterlagen: Uferkartierung Schwerin 1996, Biotope 149, 150

Datum erste Begehung: 12.10.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Mordhorst-Walter

Foto: 1 | Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0